

Geschätzte Mitglieder der Raiffeisenkasse Unterland,

wir freuen uns, Ihnen den Entwurf der Bilanz 2015 zu übermitteln, aus dem Sie die im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten Ergebnisse entnehmen können.

Bevor wir Ihnen die wesentlichen Bilanzpositionen und deren Entwicklung näher erläutern, geben wir wie gewohnt einen kurzen Überblick über die wirtschaftlichen und geldpolitischen Entwicklungen, die im Berichtsjahr unsere Tätigkeit beeinflusst und das vorliegende Bilanzergebnis mitgeprägt haben.

Das Jahr 2015 war auf nationaler Ebene von einer leichten wirtschaftlichen Erholung geprägt. Primäre Faktoren für den – insgesamt aber sehr bescheidenen – Aufschwung waren Reformen der italienischen Regierung wie beispielsweise das Reformpaket „Jobs Act“ sowie verschiedene Maßnahmen der Europäischen Zentralbank zur Abwehr der Deflation. Zudem haben die Abwertung des Euro gegenüber dem Dollar, der Rückgang des Rohölpreises und die restriktivere Fiskalpolitik positiv zum leichten Wirtschaftsaufschwung in Italien beigetragen. Dennoch hat Italien weiterhin großen Aufholbedarf und kämpft u. a. nach wie vor mit einer geringen Produktivität und einer ineffizienten öffentlichen Verwaltung. Im Lichte dieser volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben die Erwartungen der Unternehmer für die unmittelbare Zukunft verhalten.

Die Staatsverschuldung ist indes erneut gestiegen. Sie lag zum Jahresende bei 132,7 Prozent des Bruttoinlandsproduktes bzw. 2,2 Billionen Euro. Hingegen ist die Arbeitslosenquote von 12,7 auf 11,9 Prozent leicht gesunken. Während die Wirtschaft weltweit um geschätzte 3,0 Prozent und der Euroraum um 1,6 Prozent gewachsen sind, wird für Italien ein Minus von 0,6 Prozent erwartet. Für das laufende Jahr sprechen die Prognosen von einem Zuwachs von 1,4 Prozent. Die Gesamtsituation zeigt sich nicht zuletzt aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit und der geringen Wettbewerbsfähigkeit des Landes anhaltend fragil.

In Südtirol gehen die Schätzungen für das Jahr 2015 von einem leichten Wirtschaftswachstum von 1,1 Prozent aus, während für das Jahr 2016 mit einem Wachstum von 1,7 Prozent gerechnet wird. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote ist 2015 hierzulande von 4,4 auf 3,8 Prozent gesunken. Ermutigend ist zudem, dass auch die hohe Jugendarbeitslosigkeit leicht gesunken ist – von 12,4 auf 11,9 Prozent. Die Zahl der Firmeninsolvenzen ist unter dem langjährigen Durchschnitt geblieben. 79 Prozent der Südtiroler Unternehmen konnten im vergangenen Jahr positive Erträge erwirtschaften. Der Tourismus erreichte mit über 6,5 Millionen Ankünften und einem Anstieg bei den Nächtigungen von 3,6 Prozent erneut einen Höchststand und konnte seine starke Rolle für Südtirols Wirtschaft behaupten. Für das laufende Jahr gehen 84 Prozent der heimischen Unternehmen von positiven Ertragserwartungen aus.

Unter diesen alles in allem recht positiven Rahmenbedingungen ist es den Südtiroler Raiffeisenkassen auch im Jahr 2015 wiederum gelungen, ein gutes Ergebnis zu erzielen. Dies gilt, wie Sie aus dem vorliegenden Bilanzentwurf entnehmen können, mit Abstrichen auch für die Raiffeisenkasse Unterland.

Die Forderungen an Kunden (Pos. 70 der Bilanz) sind gegenüber dem Vorjahr um rund 3,5 Mio. € bzw. 1,7% angestiegen und belaufen sich zum 31.12.2015 auf knapp 210 Mio. €. Die eigenen Wertpapiere und Guthaben gegenüber Banken (Pos. 40 und 60) sind zusammen um rund 8,6 Mio. € zurückgegangen, wobei die Bestände der eigenen Wertpapiere des Portfolios AFS im Vergleich zum Vorjahr um knapp 3,0 Mio. €, die Guthaben gegenüber Banken um 5,6 Mio. € abgenommen haben. Die Sachanlagen (Pos. 110) haben sich aufgrund der ordentlichen Abschreibungen weiter um rund 270 Tsd. € auf nunmehr 4,9 Mio. € vermindert. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um rund 5,5 Mio. € bzw. 1,5% auf 359,4 Mio. € zurückgegangen.

In der Passiva haben die Verbindlichkeiten gegenüber Banken (Pos. 10) um rund 6,0 Mio. € abgenommen. Hingegen haben die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Pos. 20), sprich die verschiedenen Formen der Kundeneinlagen, um 12,2 Mio. € zugenommen, während die im Umlauf befindlichen Wertpapieren (Pos. 30) um knapp 10,0 Mio. € auf nur noch etwa 1,9 Mio. € geschrumpft sind. Damit hat sich der Trend der Umschichtung von Obligationen in andere Spar- und Einlageformen auch 2015 fortgesetzt. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus (Pos. 80) haben um knapp 0,3 Mio. €, die sonstigen Verbindlichkeiten (Pos. 100) um 1,6 Mio. € abgenommen. Die Positionen des Eigenkapitals (Pos. 130 bis 200) haben sich in Summe um knapp 0,4 Mio. € erhöht. Darin enthalten ist auch der Gewinn des Geschäftsjahres 2015 (Pos. 200), der sich – nach Steuern – auf 1.047.142,62 € beläuft und gegenüber dem Vorjahr deutlich um gut 1,6 Mio. € geschrumpft ist.

In der Gewinn- & Verlustrechnung haben die Zinserträge (Pos. 10) um knapp 1,4 Mio. € und die Zinsaufwendungen (Pos. 20) um knapp 0,6 Mio. € abgenommen. Dementsprechend ist der Zinsüberschuss (Pos. 30) im Vergleich zum Vorjahr um ca. 0,8 Mio. € bzw. 9,6% gesunken. Die Differenz zwischen Provisionserträgen und –aufwendungen, der sog. Provisionsüberschuss (Pos. 60), beläuft sich auf knapp 2,5 Mio. € und ist um ca. 125 Tsd. € angestiegen. Die Dividendenerträge (Pos. 70) sind von 559 Tsd. auf 196 Tsd. € zurückgegangen, nachdem die im Geschäftsjahr 2014 ausbezahlte außerordentliche Dividende seitens der Raiffeisen-Landesbank

im abgelaufenen Jahr nicht mehr zur Auszahlung gelangt ist. Aus dem vorzeitigen Verkauf von Wertpapieren wurden Mehrerlöse (Pos. 100) in Form von Kursgewinnen in Höhe von 575 Tsd. € erzielt. Die Bruttoertragsspanne (Pos. 120) erreicht demnach knapp 10,9 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr um rund 1,1 Mio. € rückläufig. Die Kundenforderungen wurden mit knapp 1,5 Mio. € wertberichtigt (Pos. 130), das entspricht einer Erhöhung um ca. 0,6 Mio. € im Vergleich zu 2014. Ebenfalls angestiegen ist das Nettoergebnis aus den Wertminderungen von sonstigen Finanzgeschäften, welches sich auf 351 Tsd. € beläuft und was zu einem Nettoergebnis der Finanzgebarung (Pos. 140) von etwas mehr als 9,0 Mio. € führt.

Die Verwaltungsaufwendungen (Pos. 150) sind um 1,7 % auf knapp über 8,1 Mio. € angestiegen, wobei der Personalaufwand um rund 200 Tsd. € zurückgegangen, der Sachaufwand hingegen um 335 Tsd. € angestiegen ist. Die Abschreibungen auf Sachanlagen (Pos. 170) schlagen mit 584 Tsd. €, die saldierte Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge (Pos. 190) mit 958 Tsd. € zu Buche. Das ergibt in Summe eine leichte Steigerung der Betriebskosten um rund 0,7% und einen Bruttogewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Pos. 250) in Höhe von 1.253.998,51 €. Nach Abzug der Steuern in Höhe von 206.855,89 € verbleibt ein Nettogewinn (Pos. 290) in Höhe von 1.047.142,62 €.

Wie jedes Jahr so hat sich die Raiffeisenkasse neben ihrer institutionellen Tätigkeit als Finanzdienstleister auch 2015 wieder um die aktive und konkrete Förderung ihrer Mitglieder und ihres Tätigkeitsgebietes gekümmert. Ein wichtiges Anliegen war es, die Mitgliedschaft bei unserer Raiffeisenkasse zusätzlich zu den wirtschaftlichen Vorteilen auch emotional „erlebbar“ zu machen. Ein besonderes und in dieser Form auch einmaliges Highlight dahingehend war das gemeinsame „Sommernachtskonzert“ der vier Musikkapellen unseres Tätigkeitsgebietes im Thomsen-Waldele in Branzoll, das wir exklusiv für unsere Mitglieder organisiert haben und zu dem wir an die 400 Mitglieder mit Partnerinnen und Partner begrüßen konnten. Im Rahmen unseres bereits zur Tradition gewordenen Gesundheitstages, den wir letztes Jahr in Kooperation mit dem Studio „CAM“ organisiert haben, war der wiederum gut besuchte Gesundheitsvortrag dieses Mal dem Thema „Starker Rücken – aktiv vorbeugen“ gewidmet. Schließlich hatten wir die Ehre, beim ebenfalls schon traditionellen Umtrunk zum Jahreswechsel unseren Mitgliedern den aus Leifers stammenden Generaldirektor des neuen Sonderbetriebes „IDM Südtirol – Alto Adige“ Dr. Hansjörg Prast zu präsentieren, der uns den neuen Sonderbetrieb aus erster Hand vorgestellt hat.

Darüber hinaus sind wir auch im Jahr 2015 unserer sozialen Verantwortung als Unternehmen gerecht geworden, indem wir erneut großen Wert auf die Förderung unserer örtlichen Vereine, Verbände und für die Stadt- und Dorfbewölkerung nützlichen Einrichtungen gelegt haben. Dieser Anspruch stellt eine zunehmend große Herausforderung dar, sind doch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch für unsere Raiffeisenkasse in den letzten Jahren zunehmend schwieriger geworden. Nichtsdestotrotz war es uns entgegen dem allgemeinen Trend, der von Kürzungen und Streichungen gekennzeichnet ist, ein Herzensanliegen, unser Engagement in diesem Bereich unverändert hoch zu halten. So konnten wir unseren Vereinen und Organisationen auch 2015 wieder die stolze Summe von rund 330.000 Euro in Form von Spenden und Beiträgen zur Verfügung stellen und sie damit in der Ausübung und Erfüllung ihrer wichtigen sozialen und gesellschaftlichen Funktion erneut tatkräftig unterstützen. Die überaus wertvolle Arbeit der vielen Freiwilligen in unserem Tätigkeitsgebiet schätzen wir sehr. Wir werden alles daran setzen, dass auch in Zukunft diese unbürokratische Form der Hilfe finanziell gewürdigt werden kann. Das kollektive Gemeinwohl und das soziale Engagement sind bedeutender als kurzfristige finanzielle Vorteile Einzelner. Dies sollte auch zukünftig so bleiben.

Erstmals in der Geschichte der noch jungen Raiffeisenkasse Unterland haben wir im abgelaufenen Jahr eine Mitarbeiter- und Kundenbefragung durchgeführt, um auf diese Weise zum einen eine Standortbestimmung zu erhalten und zum anderen um Ansatzpunkte zu gewinnen, wo wir uns als Bank und Finanzdienstleister noch weiter entwickeln können. Fast 700 Mitglieder und Kunden haben sich an der Umfrage beteiligt und uns zahlreiche wertvolle Rückmeldungen gegeben, wofür wir uns an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bedanken. Aus den Befragungsergebnissen haben wir die vorrangigen Schwerpunkte und qualitativen Maßnahmen abgeleitet, an denen wir in den nächsten Jahren Schritt für Schritt arbeiten werden, mit dem Ziel, unsere Stärken als lokale Genossenschaftsbank noch weiter auszubauen und noch besser auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche einzugehen.

Abschließend möchten wir uns im Namen des Verwaltungs- und Aufsichtsrates und der gesamten Mitarbeiterschaft bei Ihnen, verehrte Mitglieder, bedanken für den Zuspruch und das Vertrauen, das Sie uns erneut entgegengebracht haben und das uns tagtäglich anspornt und motiviert, mit Leidenschaft und Begeisterung unser Wissen und Können in Ihren Dienst zu stellen und so gemäß unserem Leitbild „einen Beitrag zu Ihrem wirtschaftlichen Erfolg“ zu leisten.

In diesem Sinne grüßen Sie herzlichst

Der Obmann:

Robert Zampieri



Der Direktor:

Franz-Josef Mayrhofer



VERMÖGENSSITUATION

	Posten der Aktiva	2015	2014
10.	Kassabestand und liquide Mittel	1.707.699	1.842.120
40.	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	92.729.635	95.713.708
60.	Forderungen an Banken	45.714.415	51.372.525
70.	Forderungen an Kunden	209.966.239	206.410.572
100.	Beteiligungen		20.000
110.	Sachanlagen	4.905.331	5.178.151
120.	Immaterielle Vermögenswerte	3.754	10.743
130.	Steuerforderungen	3.005.769	2.849.204
	a) laufende	334.035	342.034
	b) vorausbezahlte	2.671.734	2.507.170
	b1) davon Gesetz 214/2011	2.546.333	2.427.081
150.	Sonstige Vermögenswerte	1.361.478	1.551.292
	Summe der Aktiva	359.394.320	364.948.315

	Posten der Verbindlichkeiten und des Eigenkapitals	2015	2014
10.	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	20.154.378	26.183.583
20.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	265.388.032	253.184.394
30.	Im Umlauf befindliche Wertpapiere	1.870.419	11.840.236
80.	Steuerverbindlichkeiten	1.592.220	1.883.374
	a) laufende	19.950	1.610
	b) aufgeschobene	1.572.270	1.881.764
100.	Sonstige Verbindlichkeiten	6.498.493	8.093.603
110.	Personalabfertigungsfonds	761.600	951.363
120.	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	164.013	234.206
	b) Sonstige Rückstellungen	164.013	234.206
130.	Bewertungsrücklagen	3.321.423	3.806.069
160.	Rücklagen	58.518.122	56.020.555
170.	Emissionsaufpreis	69.395	64.359
180.	Kapital	9.082	8.669
200.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	1.047.143	2.677.904
	Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapitalposten	359.394.320	364.948.315

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Posten	2015	2014
10.	Zinserträge und ähnliche Erträge	9.602.126	10.997.548
20.	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(1.979.631)	(2.565.267)
30.	Zinsüberschuss	7.622.495	8.432.281
40.	Provisionserträge	2.675.139	2.549.785
50.	Provisionsaufwendungen	(203.112)	(201.981)
60.	Provisionsüberschuss	2.472.027	2.347.804
70.	Dividenden und ähnliche Erträge	195.705	558.859
80.	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	3.981	4.644
100.	Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	575.553	593.826
	b) Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	588.047	599.876
	d) passive Finanzinstrumente	(12.494)	(6.050)
120.	Bruttoertragsspanne	10.869.761	11.937.414
130.	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen von:	(1.834.837)	(1.003.536)
	a) Forderungen	(1.483.702)	(869.374)
	d) sonstige Finanzgeschäfte	(351.135)	(134.162)
140.	Nettoergebnis der Finanzgebarung	9.034.924	10.933.878
150.	Verwaltungsaufwendungen	(8.120.602)	(7.984.413)
	a) Personalaufwand	(4.848.465)	(5.047.428)
	b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen	(3.272.137)	(2.936.985)
160.	Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen		(100.000)
170.	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf Sachanlagen	(583.649)	(604.807)
180.	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf immaterielle Vermögenswerte	(32.262)	(32.290)
190.	Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	958.244	1.001.005
200.	Betriebskosten	(7.778.269)	(7.720.505)
210.	Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen	(2.425)	
240.	Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf von Anlagegütern	(231)	124
250.	Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.253.999	3.213.497
260.	Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(206.856)	(535.593)
270.	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.047.143	2.677.904
290.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	1.047.143	2.677.904